

Zertifizierte Weiterbildung „Traumazentrierte Fachberatung/Traumapädagogik“

In dieser 1-jährigen Weiterbildung werden Fachkräften wesentliche Aspekte und Erkenntnisse aus der Psychotraumatologieforschung nahegebracht, sodass sie betroffene Personen besser verstehen, begleiten und in deren Alltagsbewältigung unterstützen können. Die im psychosozialen Bereich Tätigen treffen in der Tat nicht selten auf Personen (Kinder, Jugendliche und/oder Erwachsene), die traumatische Erfahrungen gemacht haben, die mit Folgestörungen zu kämpfen haben und die nichtsdestotrotz aber auch vielfältige Ressourcen aufweisen können.

Die Anwendung in der praktischen Alltagsarbeit (Information, Stabilisierung, Alltagsbewältigung und soziale Integration) mit Betroffenen und deren Bezugspersonen in Beratung, Pädagogik und Pflege wird eingeübt.

Zielgruppen:

Psychologinnen und Psychologen, Fachkräfte im Pflegebereich, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Erzieherinnen und Erzieher, Theologinnen und Theologen, seelsorgerische Berufe (Diakoninnen und Diakone), systemische Berater*innen.

Rahmen:

- Seminartage und Supervisionen
- 3 ganztägige Gruppen-SV
- 2 Selbsterfahrungsblöcke
- 1 Abschlusskolloquium

Seminarthemen:

Einführung in die Psychotraumatologie und zentrale Aspekte traumasensibler Arbeit

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Basisstrategien traumazentrierter Arbeit
- Modelle im Traumaverständnis
- Überblick zu traumazentrierten Arbeitsfeldern
- Traumasensible Haltung
- Selbstfürsorge- und Mitarbeiter/-innenfürsorge

Beratungsplanung:

- Grundlagen der Beratungsplanung
- Orientierung Beratungsplanung und Planungsprozess an verschiedenen Variablen
- Möglichkeiten und Grenzen

Traumaspesifische Beratung mit verschiedenen Zielgruppen: Möglichkeiten und Grenzen

- Beratung im Kontext Migration/Flucht und Jugendhilfe sowie in Risikoberufen

- Lebensphasenspezifische Beratung
- Traumasensibles Gestalten des Endes der Beratungsbeziehung
- Indikationen zur Weiterverweisung in andere Therapieformen

Grundlagen der Traumapädagogik I

- Allgemeine Grundlagen
- Vertiefung traumapädagogischer Haltung
- Bindungs- und beziehungsorientierte Pädagogik
- Beziehungsdynamik: Übertretung, Wiederholung und Erwartung

Grundlagen der Traumapädagogik II

- Umgang mit dissoziativen störungswertigem Verhalten
- Traumapädagogische Gruppenarbeit
- Traumapädagogische Stabilisierung
- Traumasensible Elternarbeit

Traumafolgeproblematik und traumasensible Behandlungsverfahren Beziehungsgestaltung in traumazentrierten Arbeitsbereichen

Ebenen der Stabilisierung

- Interaktionelle Elemente der Stabilisierung
- Körperliche Stabilisierung
- Psychische Stabilisierung (Affektregulation)
- Soziale Stabilisierung
- Traumaverarbeitungsprozesse (Umgang, Unterstützung und Begleitung)

Kosten und Termine erhalten sie über das Büro: info@ispa-fuerth.de